



### 3. Erfahrungen mit dem UNIREP

[bitte beantworten Sie die nachfolgenden Fragen in eigenen Worten]

- a. Wie schätzen Sie rückblickend Ihren Wissensstand zum Examenstermin ein?

Vor meinen schriftlichen Klausuren war mein Wissensstand wahrscheinlich so hoch wie noch nie zuvor. Gefühlt war er auch höher als zur mündlichen Prüfung (was aber nicht schlimm ist).

- b. Welche Angebot des UNIREP kennen Sie?

Klausurenkurs       Simulation mdl. Prüfung       individuelle Lernberatung  
 Klausuroptimierung       Lehrveranstaltungen des UNIREP

- c. Welche Angebote des UNIREP haben Sie wahrgenommen?

Klausurenkurs       Simulation mdl. Prüfung       individuelle Lernberatung  
 Klausurenklinik       Lehrveranstaltungen im Semester  
 Lehrveranstaltungen in den Semesterferien

- d. Wie haben Ihnen die UNIREP-Angebote geholfen / Was fanden Sie besonders hilfreich?

Zunächst war für mich essentiell, dass alle UNIREP-Angebote darauf ausgelegt waren, uns mit einem guten Gefühl ins Examen zu schicken und nicht noch mehr Druck und Angst aufzubauen.  
Das Erarbeiten des Stoffes an Fällen war super. Weiterhin gab es immer hilfreiche Hinweise für Lehr- oder Fallbücher bzw. zur Strukturierung der Examensvorbereitung. Außerdem wurde deutlich, dass es auf Verständnis und nicht (nur) auf Auswendiglernen ankommt.

- e. Falls Sie am Klausurenkurs teilgenommen haben, wie weit sind diese Ergebnisse von den Examensnoten abgewichen?

Gerade in den letzten Monaten (4-5 Monate vor dem schriftlichen Termin) waren meine Noten aus dem Klausurenkurs sehr einheitlich. Die Examensnoten haben kaum davon abgewichen, maximal 1-2 Punkte und dann auch eher positive Abweichungen nach oben.

- f. Entsprachen die Übungsklausuren den echten Examensklausuren (in Bezug auf Schwierigkeitsgrad, Art und Umfang, Struktur der Klausuren, Inhalt)?

Ja       Nein

*Ihr Kommentar:*

Die Übungsklausuren (und auch das Probeexamen) geben einen sehr realistischen Eindruck von den Klausuren, die im richtigen Examen laufen. Zum Teil hatte ich sogar das Gefühl, dass der Examensklausurenkurs anspruchsvoller war und die Korrekturen zT ein wenig strenger als die richtigen Examensklausuren.  
Noch ein Tipp: Den Examensklausurenkurs auf 4,5 anstatt 5 Stunden schreiben, damit man kein Zeitproblem im richtigen Examen bekommt.

g. Hatten Sie eine Lerngruppe?  ja (Gruppengröße: <sup>4</sup> \_\_\_\_\_)  nein

h. Wie hilfreich fanden Sie die UNIREP Unterlagen?

Sehr. Der Umfang war nicht erschlagend aber eine solide Grundlage. In Kombination mit Lehr- oder Fallbüchern oder den einschlägigen Jura-Websites war dies auf jeden Fall ausreichend.  
Ich hatte aber noch einen externen Klausurenkurs, um mehr Klausuren schreiben zu können und außerdem die JuS abonniert.

i. Wie hilfreich fanden Sie die individuelle Betreuung (falls Sie diese wahrgenommen haben; dazu gehören u.a. Klausuroptimierung, individuelle Examensberatung)?

Ich habe die individuelle Betreuung nicht wahrgenommen, aber allein schon die Tipps und Hilfestellung der UNIREP-Mitarbeiter\*innen in den Ferienkursen waren super hilfreich und gut. Zum Beispiel hatte uns ein Mitarbeiter nochmal genauer auf den positiven Output vom Klausurenschreiben hingewiesen, ab diesem Zeitpunkt habe ich dann 2 Klausuren pro Woche geschrieben, was mir persönlich super viel geholfen hat.

j. Haben Sie Tipps und Anregungen für andere Studierende, die demnächst am Unirep teilnehmen?

Schaut euch die kommerziellen Reps an und vergleicht. Für mich persönlich war die Kombination aus Uhrzeit, Dozierenden, Teilnehmer\*innen, Unterstützung und insb. auch Arbeitsatmosphäre (sowohl harmonisch, empowerend als auch am Ende mit nur noch 10-15 Leuten in den Hauptkursen) des UNIREPS unschlagbar. Ich hatte fast keinen Tag schlechte Laune, selbst wenn man bei 30 Grad freitagnachmittags in HZ 1 Klausuren schreibt.  
Habt keine Angst, euren eigenen Weg zu gehen und nicht direkt ins kommerzielle Rep zu gehen (im Notfall könnt ihr da immer noch einsteigen).

k. Haben Sie sonstige Anmerkungen?

Super hilfreich fand ich das Buch "Examen ohne Repetitor" (gibt es in der Bib" und "Prädikatsexamen". Diese habe ich immer wieder zur Hand genommen. Wenn ihr gut mit anderen lernen könnt, sucht euch eine Lerngruppe. Die Lerngruppe sollte aber nicht zum "judgen und vergleichen", sondern zum Unterstützen und viel Lachen da sein! In den Büchern gibt es auch Tipps für die Strukturierung von Lerngruppen und Erfahrungsberichte von anderen.  
Ich habe mir immer Wochen- und Monatspläne, orientiert am Lernplan des UNIREPs, geschrieben und mich strikt daran gehalten. Ich habe darin auch freie Tage und andere Termine eingetragen. Realistische Erwartungen sind sehr wichtig, damit das Frustrationslevel nicht Überhand nimmt. Außerdem habe ich mich ein wenig mit Lernpsychologie auseinandergesetzt, das hat meinem Lernen Struktur und Halt gegeben. Ganz wichtig war für mich außerdem eine "alles raustanzen"-Spotify Playlist!!